

Die tierische mozart kugel

Rechtzeitig vor Weihnachten taucht ein exklusives X-Mas-Schmankerl für unsere Partner mit der kalten Schnauze auf. Wir sind neugierig und fragen nach!



Heidi & Joachim Michels:

Zunächst möchten wir uns recht herzlich für diesen Termin und Ihre Einladung bedanken und freuen uns, dass Sie Interesse an unserer Innovation »Die Tierische Mozartkugel« haben.



Was ist denn das Besondere an der Mozartkugel für Hunde?

Heidi Michels: Nachdem dieses Leckerli ballförmig ist, bietet die Kugel nicht nur Genuss für den Hund, sondern auch ein spielerisches Element. Für »Newcomer« ist die Kugel erst einmal fremd, da sie manchmal aus der Schnauze kullert. Dann aber siegt der Reiz der Begierde und es kann bis zu 5 Minuten dauern, bis die erste Kugel geknabbert wird. Optisch ist das Besondere, dass sie im Querschnitt dem Original aus Schokolade, Nougat und Pistazie sehr ähnelt. Sie hat ebenso 3 Schichten und für Tierbesitzer, die Alternativen für fleischlose Leckerli suchen, haben wir eine Kugel mit Käse. Nachdem es kleine und große Hunde gibt, haben wir auch 2 Größen: *medium & magnum*.

Jede Kugel ist ein Unikat, da sie von Hand – im Stil der »guten alten Backstubenzeit« -gefertigt wird.

Wer steckt denn hinter der Kugel, bzw. wie kommt man denn auf die Idee, ein solches Produkte für Tiere zu entwickeln?

Joachim Michels: Naja, das war ich. Wir waren im Frühjahr unterwegs von Fuschl am See nach Salzburg. Es war ein toller Tag. Der Frühling kündigte sich an und wir kamen von einem Termin für Tonaufnahmen unseres Werbespots für unseren Internetonlineshop »Die Pfote«.

Während wir durch das malerische Salzburger Land fuhren, kam uns die Idee, die Kugel ins Leben zu rufen, um in unserem Onlineshop etwas anzubieten, was es in keinem anderen Zoogeschäft gibt. Bei dieser Fahrt wurden auch Mortimer und Marjory – unsere Maskottchen - geboren. (www.die-pfote.at/links/58)

Heidi Michels: Es war ein Tag, wo alles gepasst hat. In Bayern würde man sagen: A g' mahte Wiesn!

Wie lange wurde denn an der Rezeptur gefeilt bzw. wie lange haben Sie für die Entwicklung der tierischen Mozartkugel gebraucht?

Joachim Michels: Nun, die tierische Mozartkugel ist bei mir als Vision im April 2008 entstanden und damals hatten wir nur die Vorstellung, dass sie dem Original mit den drei Schichten gleichen sollte. Das wirklich Schwierige war, das auch umzusetzen. Recherchen meines Patentanwalts haben ergeben, dass ein großer Tierfuttermittelkonzern bereits etwas Ähnliches anbietet. Schwierig war auch: wie halten die Schichten zusammen, ohne dass sie zerbröseln. Ferner stellte sich die Frage, wie können wir die Kugel ausschließlich aus biologischen Zutaten herstellen und – was uns sehr wichtig ist – auf künstliche Konservierungsmittel etc. verzichten. Nachdem unsere Pläne im Sommer 2008 eine gewisse Form angenommen haben, wurden wir von einigen Manufakturen enttäuscht. Keiner konnte das richtig, so wie wir uns das vorgestellt haben, umsetzen. Doch dann half uns Kommissar Zufall, die richtige Adresse einer Manufaktur zu finden. Über einen Lieferanten haben wir einen Tipp bekommen.

Heidi Michels: Der einzige Wermutstropfen war es, dass es keine Firma aus Salzburg oder Umgebung war, da doch hier die Mozartkugel erfunden wurde und wir an diese Tradition anknüpfen wollten.

Von Januar bis März 2009 tüftelte Alexandra Nigg von der Hundebäckstube an geeigneten Versionen der Kugel. Wichtige Punkte sind:

- ♦ ohne Konservierungsstoffe
- ♦ alles Bio
- ♦ 3 Schichten
- ♦ 2 Versionen
- ♦ 2 Größen
- ♦ lange haltbar

Zum Ende des Frühjahrs 2009 war der Prototyp geboren und wir hatten dann die Möglichkeit, in unserem Kundenkreis von: www.die-pfote.at die Kugel – quasi im Tierversuchsausschuss – austesten zu können. Wir waren überrascht, dass wir auf eine 100%ige Akzeptanz von den Hunden trafen. Selbst Fütterungen in Rudeln zeigten uns, dass die Hunde – nicht wie sonst – alle zusammen über die Fressnäpfe hangen, sondern jeder Hund seinen eigenen Freiraum suchte, um die Kugel in aller Ruhe und ohne Störungen zu genießen.



Ausschließlich
aus biologischen
Zutaten!

Wie viele »Verkoster« waren daran beteiligt?

Joachim Michels: Ja, also, nicht dass hier in dieser angenehmen Runde während es Interview's bei einem kleinen Braunen und den ersten Weihnachtsplutzerln Neid aufkommt und sich der eine oder andere fragt, warum konnte mein Hund nicht dabei sein! Bis Oktober haben ca. 150 Hunde die Kugel probieren können. Beginnend vom Yorkshire-Terrier bis hin zur Deutsche Dogge kam jeder in den Genuss.

Wieso hat man sich genau für die verwendeten Zutaten bzw. die jetzt am Markt befindlichen Sorten entschieden?

Heidi Michels: Nun, bei der Original Mozartkugel ist der Kern wegen der Pistazienfüllung grün, dann kommt die nougatfarbende Innenhülle und außen der Bitterschokomantel. Dies galt als Voraussetzung für die Umsetzung. Zusammen mit Alexandra Nigg kamen wir zu dem Ergebnis, dass Spinat gesund ist und den grünen Kern darstellen soll. Die hellbraune Innenhülle konnten wir mit dem Dinkelkranz nachempfinden und außen wählten wir Bio-Hühnerleber. Letztendlich haben die erwähnten 150 Hunde entschieden, dass es bei der von uns entwickelten Rezeptur geblieben ist. Hier richteten wir uns nach dem Tier. Wir haben im Internet einen sehr schönen Herstellerfilm und eine 3D-Animation, die sich jeder Besucher auf unserer Seite unter www.die-tierische-mozartkugel.at anschauen kann.

Sind alle Inhaltsstoffe aus kontrolliert biologischem Anbau?

Joachim Michels: Uns liegt eine schriftliche Bestätigung von der Hundebäckstube vor, dass Frau Nigg ausschließlich Zutaten aus rein biologischer Herkunft verwendet. Das war uns sehr wichtig, da wir den Hunden mit diesem sehr exklusiven Leckerli nur das Beste bieten wollen.

Wie viele Sorten und Verpackungseinheiten gibt es und was kosten diese?

Joachim Michels: Es gibt momentan 2 Größen und 2 Sorten in 2 verschiedenen Verpackungen. Der Preis beginnt bei 3 Kugeln bei € 4,60 und endet bei 8 Kugeln bei € 11,90. Momentan haben wir in unserem Shop eine Aktion: zum Kennenlernen gibt es die Kugeln um 10% günstiger.

Wann denken Sie wird die tierische Mozartkugel auch für Katzen am Markt sein?

Heidi Michels: Hier brauchen wir hier noch den richtigen Input und die Möglichkeit, die Katzenkugel günstiger herstellen zu können. Wir sind uns aber sicher, dass wir nächsten Jahr bestimmt schon um viele »Pfortenlängen« weiter sind.

Wo kann man die Tierische Mozartkugel kaufen?

Joachim Michels: Nun, zunächst bei uns im Online-shop: www.die-tierische-mozartkugel.at und bei www.hundebackstube.de in Deutschland.

Wir suchen allerdings – nachdem es die Kugel erst knapp 3 Wochen gibt – exklusive Partner und Geschäfte, die vielleicht Interesse haben, jetzt kurz vor Weihnachten unsere Kugel zu vertreiben.

Herzlichen Dank für das Gespräch und viel Erfolg!



Heidi & Joachim Michels

T.: +43 662 824201
Fax: +43 662 825823
Mobil: +43 664 3332508
office@die-tierische-mozartkugel.at

www.die-tierische-mozartkugel.at